



## Aufbau und Trainierbarkeit

Wie zuvor bereits erklärt ist der Untertest „Muster zuordnen“ die erste Aufgabengruppe, welche Sie am Vormittag des TMS erwartet. Die differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, die durch diesen Test geprüft werden soll, ist eine wichtige Eigenschaft für das Studium, sowie die Ausübung des Arztberufes. So ist die Fähigkeit, bereits kleine Unterschiede und Auffälligkeiten zur erkennen, beispielsweise wichtig bei der Beurteilung von Röntgenbildern.

Der Untertest selbst besteht aus 24 Aufgaben, von welchen 20 gewertet und 4 unbestimmte als Einstreuaufgaben gestellt werden. Es wird im TMS darauf geachtet, die Aufgaben in einem Untertest in steigender Schwierigkeit zu sortieren. Da der Schwierigkeitsgrad bei diesem Aufgabentyp jedoch stark subjektiv empfunden wird, kann die Regel nicht als allgemeingültig betrachtet werden. Dennoch ist es ratsam, sich grob an die vorgegebene Reihenfolge der Aufgaben zu halten. Für die Bearbeitung stehen Ihnen insgesamt 22 Minuten Zeit zur Verfügung. Dies entspricht durchschnittlich 55 Sekunden pro Aufgabe, respektive etwa 10 Sekunden pro zu überprüfenden Bildausschnitt.

Aufgrund des einheitlichen Aufbaus und der wiederkehrenden Anforderungen, ist die Trainierbarkeit sehr hoch. Auch kurzfristiges Üben verspricht bei Erarbeitung eines festen Systems bereits signifikant bessere Ergebnisse.

Pro Aufgabe wird ein Originalbild (ca. 4,5 cm × 4 cm), gefolgt von 5 Bildausschnitten (ca. 2 cm × 2 cm) gezeigt. Jeder Bildausschnitt bekommt einen Buchstaben von a bis e zugeteilt. Als Lösung soll der Buchstabe angegeben werden, dessen Bildausschnitt unverändert vom Original übernommen ist. Die weiteren 4 Ausschnitte enthalten jeweils einen der im Folgenden beispielhaft dargestellten Fehler.



## Analyse der möglichen Fehler

Um in diesem Untertest gute Resultate zu erzielen, ist es effektiver, nach den fehlerhaften Bildausschnitten statt nach dem richtigen zu suchen. Denn es ist wesentlich einfacher, einzelne Fehler zu identifizieren, als einen Ausschnitt auf komplette Deckung mit dem Original zu überprüfen.

Durch das Arbeiten mit einem festen Algorithmus können Sie mögliche Fehler schnell und sicher aufspüren und alle veränderten Bildausschnitte erkennen.

Da Sie pro Aufgabe nur etwa 55 Sekunden zur Verfügung haben, ist ersichtlich, wie wichtig ein systematisches Vorgehen in diesem Untertest ist.



Originalbild

Dies sind die **möglichen Fehler**, die Ihnen beim Untertest „Muster zuordnen“ begegnen werden:

#### unveränderter Ausschnitt



#### Objekt entfernt

Hier wurde aus dem originalen Bildausschnitt ein Element entfernt. Der neu entstandene Ausschnitt wirkt im Vergleich „heller“, da er mehr weiße Flächen aufweist.



#### veränderter Ausschnitt



#### Objekt hinzugefügt

Hier wurde in den originalen Bildausschnitt ein weiteres Element hinzugefügt. Der neu entstandene Ausschnitt wirkt im Vergleich „dunkler“, da er mehr schwarze Flächen aufweist.



#### Bildausschnitt hinzugefügt

Der Ausschnitt wurde um einige Millimeter verschoben und danach um ein passendes Muster ergänzt. Der neu entstandene Ausschnitt wird über den Rand schnell als fehlerhaft erkannt.



#### Objekt verschoben

Nicht selten werden auch bereits vorhandene Strukturen oder Objekte um wenige Millimeter verschoben. Diese Form des Fehlers ist oft schwer zu erkennen und wird deswegen erst spät ausgeschlossen.



#### Objekt gedreht/verändert

Oft werden Objekte gedreht oder Pfeile, Symbole oder auch die Winkel von Strukturen verändert. Besondere Vorsicht ist immer bei allem geboten, was danach „enger“ oder „weiter“ wirkt als davor. Mit ein wenig Übung sind diese Fehler leicht zu erkennen.

